

7. September 2026

An die Kolleginnen und Kollegen von Arcelor-Mittal

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir sind solidarisch mit Eurem Kampf um jeden Arbeits- und Ausbildungsplatz!

Kein Arbeitsplatz darf der Profitlogik der Stahlkonzerne geopfert werden!

Der Beschluss des Arcelor-Mittal-Vorstands Stahwerk und Knüppelwalzwerk im September 2027 zu schließen ist nicht zu akzeptieren! Damit soll ein gewachsener Produktionsverbund zerschlagen und 550 Arbeitsplätze vernichtet werden. In der weltweiten Vernichtungsschlacht der Stahlkonzerne soll die Stahlproduktion in Europa auf „kriegstüchtig“ und Maximalprofit getrimmt werden. 11.000 Arbeitsplätze bei tkSE, 2.000 bei HKM, jetzt 550 bei Arcelor-Mittal stehen auf der Abschussliste. Das ist ein Generalangriff auf die Belegschaften – und eine Katastrophe für die gesamte Region.

Die geplanten Angriffe der Regierung auf Arbeitszeiten, Renten und Renteneintritt, das Gesundheitswesen tun das Übrige. Deshalb gibt es auch keine „sozialverträgliche“ Vernichtung von Arbeitsplätzen – jeder Arbeitsplatz fehlt der Jugend! Schon heute kommen in Duisburg auf 100 Lehrstellen 155 Bewerber!

Auch umweltpolitisch ist der Ausstieg von Arcelor-Mittal aus der Dekarbonisierung eine Katastrophe. Angesichts der globalen Umweltkatastrophe muss die Stahlindustrie schnellstmöglich und konsequent dekarbonisiert werden! Notwendig sind DRI-Anlagen, erneuerbare Energien, Wasserstoff und Netze ebenso wie der Bau eines Elektrolichtbogenofens in Ruhrort. Die industriellen Kapazitäten und Euer Know-how als Belegschaft müssen erhalten werden!

Jetzt ist es an Belegschaft, Gewerkschaftsmitgliedern, Vertrauensleuten und Betriebsräten gemeinsam über Forderungen und die nächsten Schritte zu beraten und zu entscheiden.

Es zeigt sich: wirkliche Mitbestimmung gibt es nur durch Streik!

Jetzt brauchen wir unsere Gewerkschaften als Kampforganisation!

Gut dass die IG Metall bundesweit **am 21.9.** in allen Automobil- und Zulieferbetrieben zu Streik- und Kampfaktionen und **am 26.9.** zur Fortsetzung der Ruhrpott-Rebellion in Essen aufruft. Die Stahlbelegschaften gehören mit in diese Front - **lasst uns diese Tage zu gemeinsamen Streik- und Kampftagen machen!**

Lassen wir uns nicht in Werke und Standorte spalten, nicht in Deutschland, nicht in Europa, nicht international. Unsere Stärke ist Solidarität und Organisation!

Unser know-how, unsere Unterstützung, unsere Solidarität habt Ihr.

Glückauf!